



**IHK** Regensburg  
für Oberpfalz / Kelheim



Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz

# Ostbayern

## KONKRET

Unternehmensbefragung

# Mobilität im Großraum Regensburg



# Inhalt

- 04 1. Hintergrund
- 04 2. Marktforschungsdesign
- 05 3. Erhebungsgebiet nach PLZ
- 06 4. Ergebnisse – Zusammenfassung
- 08 5. Handlungsempfehlungen
- 10 6. Ergebnisse – im Detail
- 22 7. Anhang – Fragebogen

## Impressum

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Regensburg  
für Oberpfalz / Kelheim  
D.-Martin-Luther-Str. 12 | 93047 Regensburg  
Tel. 0941 5694-0 | [info@regensburg.ihk.de](mailto:info@regensburg.ihk.de)  
[www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de)

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz  
Ditthornstraße 10 | 93055 Regensburg  
Tel. 0941 7965-0 | [info@hwkno.de](mailto:info@hwkno.de)  
[www.hwkno.de](http://www.hwkno.de)

### Autor

Prof. Dr. Edgar Feichtner  
mafotools gmbh  
Institut für DV-gestützte Marktforschung  
Minoritenhof 6b | 93161 Sinzing | Tel. 0941 586 55 56  
[e.feichtner@mafotools.de](mailto:e.feichtner@mafotools.de) | [www.mafotools.de](http://www.mafotools.de)

### Gestaltung

grafica, Astrid Riege, Lappersdorf  
Tel. 0941 8305308 | [riege@grafica-design.de](mailto:riege@grafica-design.de)

### Fotos

Bayreuther  
Portraitfotos S.3: Graggio, Knorr

### Illustrationen

[@zamanbek](https://depositphotos.com), [@macrovector](https://depositphotos.com)

Die Studie wurde im September 2019  
redaktionell abgeschlossen.

# Damit der Verkehr wieder fließt

**S**tadt und Landkreis Regensburg gelten als Boomregion – Wirtschaftsleistung, Arbeitsplätze und Einwohnerzahl steigen seit Jahren. Für die nächsten Jahrzehnte soll die Region weiter wachsen, so lauten die Prognosen. Bereits heute pendeln täglich über 80.000 Menschen aus dem Umland nach Regensburg, fast 20.000 fahren aus der Stadt aufs Land hinaus zur Arbeit. Hinzu kommen Lieferverkehr, Einkaufsfahrten, Handwerkerfahrten, aber auch wachsender Tourismus und Fernverkehr am Verkehrsknoten zwischen Ost- und Westeuropa. Die Verkehrsinfrastruktur ist trotz aller gegenwärtigen Ausbaumaßnahmen am Limit angelangt. Allein schon wenn ein Lkw im Berufsverkehr eine Autobahnspur blockiert, lösen der Rückstau und die Umfahrungen einen Dominoeffekt aus, der den gesamten Raum Regensburg auf Stunden lahmlegt.

Die Verkehrsprobleme im Großraum Regensburg erschweren die betrieblichen Abläufe und führen zu Mehrkosten bei den Unternehmen. Was uns die Handwerks- und Industriebetriebe sowie Händler und Dienstleister in der Region immer wieder im Gespräch bestätigen, das haben wir mit den Ergebnissen der vorliegenden Umfrage nun wissenschaftlich fundiert, schwarz auf weiß vorliegen. Betriebsbedingte Fahrtzeiten werden länger als nötig, Lieferungen schlechter planbar und sogar Szenarien der Betriebsverlagerung in verkehrsrärmere Räume sind beim einen oder anderen Unternehmen nicht mehr undenkbar.

Die Mobilität ist ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg der regionalen Wirtschaft. Die Unternehmen sind auf reibungslosen Liefer- und Kundenverkehr angewiesen. Wir wissen, dass die Politik von Stadt und Landkreis hier nicht untätig ist. Und wir wissen, dass Verkehrsprojekte nicht von heute auf morgen umgesetzt werden, eine Realisierung aufgrund der verschiedenen Entscheidungsebenen und komplexen Planungsprozesse oft lange dauert. Deshalb appellieren wir an die regionale Politik, gemeinsam nach zeitnahen Lösungen für den ÖPNV, den Schienen- und den Individualverkehr zu suchen. Dafür ermutigen wir sie, auch neue Mobilitätsformen und pragmatische Ideen ins Auge zu fassen.

Letztendlich wollen wir gemeinsam mit Stadt und Landkreis ein Mobilitätskonzept für den Großraum Regensburg entwickeln, das den Verkehrsfluss der Zukunft sichert. Hierzu laden wir als Wirtschaftsinstitutionen die Politik zu einem noch intensiveren Dialog ein.



**Michael Matt**  
Präsident der IHK Regensburg  
für Oberpfalz / Kelheim

**Dr. Georg Haber**  
Präsident der Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz

# 1. Hintergrund

**U**m in der dringend notwendigen Diskussion zum Thema Verkehr und Mobilität im Großraum Regensburg einen weiteren aktiven Beitrag zu leisten, haben die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (HWK) und die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim (IHK) von Mai bis Juni 2019 eine Umfrage unter ihren Mitgliedsbetrieben durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage bilden die Grundlage für die Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung, die im Nachgang zur Befragung erarbeitet wurden.



## 2. Marktforschungsdesign

<b>Zielgruppen</b>	Mitgliedsbetriebe der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim und der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
<b>Erhebungsgebiet</b>	Stadt und Landkreis Regensburg
<b>Erhebungsmethode</b>	Postalische Versendung von Fragebögen inkl. Anschreiben und Link zur alternativen online-Dateneingabe
<b>Fragebogenumfang</b>	Dauer der Bearbeitung: 7 bis 10 Minuten
<b>Rücklauf</b>	<b>IHK</b> Aussendung 4.837 Adressen Rücklauf 520 <b>HWK</b> Aussendung 4.405 Adressen Rücklauf 412

# 3. Erhebungsgebiet nach Postleitzahlen

## Stadt Regensburg

93047 Regensburg  
93049 Regensburg  
93051 Regensburg  
93053 Regensburg  
93055 Regensburg  
93057 Regensburg  
93059 Regensburg

## Landkreis Regensburg

84069 Schierling  
93073 Neutraubling  
93080 Pentling  
93083 Obertraubling  
93086 Wörth an der Donau  
93087 Alteglofsheim  
93089 Aufhausen  
93090 Bach an der Donau  
93092 Barbing  
93093 Donaustauf  
93095 Hagelstadt  
93096 Köfering  
93098 Mintraching  
93099 Mötzing  
93101 Pfakofen  
93102 Pfatter  
93104 Sünching/Riekofen  
93105 Tegernheim  
93107 Thalmassing  
93109 Wiesent

93128 Regenstauf  
93138 Lappersdorf  
93152 Nittendorf  
93155 Hemau  
93161 Sinzing  
93164 Laaber/Brunn  
93170 Bernhardswald  
93173 Wenzelbach  
93176 Beratzhausen  
93177 Altenthann  
93179 Brennberg  
93180 Deuerling  
93182 Duggendorf  
93183 Kallmünz/  
Holzheim am Forst  
93186 Pettendorf  
93188 Pielenhofen  
93195 Wolfsegg  
93197 Zeitlarn



## 4. Ergebnisse – Zusammenfassung

**63 % der befragten Unternehmen bewerten die aktuelle Verkehrssituation im Großraum Regensburg als großes oder sehr großes Problem.**

**42 %** der befragten Unternehmen bewerten die **aktuelle Verkehrssituation im Großraum Regensburg – für ihr Unternehmen** – als großes oder sehr großes Problem.

**49 %** der befragten Unternehmen bewerten die **Anfahrt zu ihren Kunden und Baustellen** als großes oder sehr großes Problem.

**45 %** der befragten Unternehmen bewerten die **Anfahrt für Ihre Mitarbeiter** als großes oder sehr großes Problem.

Die verkehrsbedingten Engpässe sind insbesondere ...

- A3 – für **75 %** der befragten Unternehmen
- Pfaffensteiner Tunnel – für **72 %** der befragten Unternehmen
- A93 – für **65 %** der befragten Unternehmen



Darüber hinaus zeigt eine differenzierte Betrachtung standortbedingte Engpässe, wie z.B. ...

- B8 Ost (Barbing – Regensburg) – für **81 %** der östlich gelegenen Gemeinden
- B8 West (Nittendorf – Regensburg) – für **78 %** der westlich gelegenen Gemeinden
- B15 Süd (Köfering – Obertraubling – Regensburg) – für **67 %** der südlich gelegenen Gemeinden
- B15 Nord (Regenstau – Zeitlarn – Regensburg) – für **65 %** der nördlich gelegenen Gemeinden

Aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur kommt es im Rahmen betriebsbedingter Fahrten bei **59 %** der befragten Unternehmen zu erheblichen Verzögerungen.

- Verzögerungen bei über **25 %** der Fahrten – bei **41 %** der befragten Unternehmen
- Verzögerungen bei über **50 %** der Fahrten – bei **18 %** der befragten Unternehmen

Aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur erhöht sich die Fahrtzeit der betriebsbedingten Fahrten bei **48 %** der befragten Unternehmen signifikant.

- Erhöhung der Fahrtzeit über **25 %** – bei **39 %** der befragten Unternehmen
- Erhöhung der Fahrtzeit über **50 %** – bei **9 %** der befragten Unternehmen

Wichtig und sehr wichtig ist insbesondere die Realisierung folgender Projekte ...

- |  |   |
|--|---|
| • Ausbau des Autobahnkreuzes Regensburg                                    | – für <b>79 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Ausbau des Pfaffensteiner Tunnels  | – für <b>79 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Bau von Parallelbrücken beim Pfaffensteiner Tunnel                       | – für <b>74 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Verlängerung der Osttangente zur A93 nördlich des Pfaffensteiner Tunnels | – für <b>70 %</b> der befragten Unternehmen |

Sinnvolle Maßnahmen bezüglich alternativer Mobilitätsformen sind insbesondere ...

- |   |   |
|---|---|
| • Ausbau der Radwege                                | – für <b>47 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Stadtbahn mit Schienenverbindung in den Landkreis | – für <b>43 %</b> der befragten Unternehmen |
| • kostenloser ÖPNV                                  | – für <b>42 %</b> der befragten Unternehmen |
| • 30-Min-Zugtakt im Großraum Regensburg             | – für <b>40 %</b> der befragten Unternehmen |

**29 %** der befragten Unternehmen sind mit dem ÖPNV schlecht oder sehr schlecht erreichbar.

Als großes oder sehr großes Problem werden gesehen ...

- |   |   |
|---|---|
| • Parkmöglichkeit in Regensburg             | – für <b>69 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Umfahrung der Stadt Regensburg            | – für <b>54 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Erreichbarkeit der Innenstadt Regensburgs | – für <b>53 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Erreichbarkeit der Stadt Regensburg       | – für <b>33 %</b> der befragten Unternehmen |

Aufgrund der aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation werden folgende Probleme bzw. Entwicklungen erwartet ...

- |  |   |
|--|---|
| • Meidung des Großraums Regensburg von Lieferanten, Handwerkern, Dienstleistern etc. | – von <b>54 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Abwanderung von Unternehmen an Standorte mit besserer Verkehrsanbindung            | – von <b>48 %</b> der befragten Unternehmen |
| • Verlust von Mitarbeitern/Fachkräften an Unternehmen mit besserer Verkehrsanbindung | – von <b>39 %</b> der befragten Unternehmen |

Für **21 %** der befragten Unternehmen treffen die genannten Probleme bzw. Entwicklungen nicht zu.

Von den befragten Unternehmen erwarten für die nächsten 5 Jahre für den Großraum Regensburg ...

- **50 %** eine Verschlechterung der Verkehrssituation
- **25 %** eine Verbesserung der Verkehrssituation
- **20 %** keine Veränderung

# 5. Handlungsempfehlungen

## Was aus Sicht der Wirtschaft zu tun ist

**M**obilität ist ein entscheidender Faktor für Unternehmen aller Branchen und Größen im Großraum Regensburg. Mitarbeiter müssen pünktlich zur Arbeit, Kunden wünschen kurze Wege und bequemes Parken und auch für Handwerker bedeuten Verzögerungen auf dem Weg zur Baustelle oder zum Serviceeinsatz verlorene Geld. Bedarfsgerechte Verkehrswege sind die Adern einer leistungsfähigen Wirtschaft und einer modernen Gesellschaft. Dass diese mit dem Wachstum Regensburgs nicht mehr Schritt halten können, zeigt diese Umfrage eindrucksvoll: 63 Prozent der befragten Unternehmen bewerten die aktuelle Verkehrssituation insgesamt als großes oder sehr großes Problem, 42 Prozent gar als großes oder sehr großes Problem für den eigenen Betrieb. Für 59 Prozent der Befragten gehören gravierende Verzögerungen zum Arbeitsalltag. In fast der Hälfte der Fälle muss eine Verlängerung der Fahrzeit um mehr als 25 Prozent eingeplant werden. Es ist daher wenig überraschend, dass die Befragten sich Sorgen über mögliche Konsequenzen machen: Viele fürchten den Verlust von Mitarbeitern oder dass Regensburg als Großraum gemieden werden könnte. Auch die Verlagerung an Standorte mit besserer Verkehrsanbindung ist nicht mehr undenkbar. An eine Verbesserung dieser Situation in den nächsten fünf Jahren glaubt nur jeder Vierte.

Doch was ist zu tun, um den Großraum Regensburg für die Zukunft mobil zu machen?

### Mobilität ganzheitlich begreifen und als wegweisendes Thema verstehen

Die Einschätzung der befragten Unternehmen macht deutlich, dass Mobilität ein entscheidendes Kriterium für die wirtschaftliche Entwicklung des Großraums Regensburg sein wird. Von Politik und Verwaltung fordern sie daher zu Recht, sich mit der entsprechend hohen Priorität des Themas anzunehmen. Finanzielle und personelle Ausstattung müssen die hohe Bedeutung ebenso widerspiegeln, wie eine effiziente organisatorische Umsetzung. Mobilität muss darüber hinaus in ihrer Gesamtheit begriffen und weiterentwickelt werden. Hierfür sind etablierte Verkehrsmittel ebenso von Belang wie neue Mobilitätsformen, Individualverkehr ebenso wie öffentliche Verkehrsmittel. Dem Fahrrad wurde von den befragten Betrieben ebenso wie dem ÖPNV und SPNV zusätzliches Potenzial zugesprochen. Kommunale Grenzen dürfen dabei kein Hindernis darstellen und müssen überwunden werden. In der Umfrage erhielt die geplante Regensburger Stadtbahn mit Schienenverbindung in den Landkreis eine deutlich höhere Bewertung, als wenn sie an der Stadtgrenze endet. Die Schaffung eines 30-Min-Zugtaktes zu den umliegenden Städten und Gemeinden erhielt ebenfalls eine hohe Bewertung. Gleichzeitig ist es unrealistisch anzunehmen, den Modal Split von Stadt und Landkreis Regensburg binnen weniger Jahre um 180 Grad drehen zu können, ohne der Attraktivität des Standortes erheblichen Schaden zuzufügen. Mittel- bis langfristig wird der Pkw das dominierende Verkehrsmittel in der Region bleiben. Es ist daher wichtig, attraktive Schnittstellen zwischen den Verkehrsmitteln zu schaffen. In der Umfrage zeigt sich dies beispielsweise durch eine hohe Bewertung des Ausbaus von P+R-Anlagen.

### Regensburgs Innenstadt muss für alle erreichbar bleiben

Um die Innenstadt Regensburgs in ihrer Multifunktionalität mit Wohnen, Einkaufen, Tourismus, Gastronomie, Kultur und Dienstleistungen langfristig zu erhalten, muss die Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen auch weiterhin gesichert sein. Dabei müssen sämtliche Verkehrsmittel Berücksichtigung finden und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Insbesondere für den Einzelhandel hat ein ausreichendes Angebot an Parkmöglichkeiten für die Kunden einen hohen Stellenwert, der sich klar in der Umfrage widerspiegelt. Denn eine gute Erreichbarkeit der Geschäfte ist umsatzrelevant. Fehlen Parkmöglichkeiten, besteht die Gefahr, dass Kaufkraft verloren geht. Ähnlich betriebsrelevant sind Parkmöglichkeiten für Handwerker. Um Kunden oder Baustellen in der Innenstadt anzufahren, ist auch für sie der Individualverkehr unverzichtbar. Die Betriebe sind darauf angewiesen, ihre Fahrzeuge für die wohnortnahe Versorgung, für Fahrten zu Serviceeinsätzen oder Baustellen und für den Transport von Arbeitsmaterialien flexibel nutzen zu können. Ausreichende Parkmöglichkeiten müssen daher im Fokus von Kommunalpolitik und Verwaltung stehen und den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

### Verbesserungen zügig, kontinuierlich und abgestimmt angehen

In Stadt und Landkreis wurden bereits viele Maßnahmen erarbeitet und begonnen. Viele Maßnahmen, die in dieser Umfrage klar benannt werden, hätten einen weitreichenden Effekt, sind aber teilweise bereits vor Jahren ins Stocken geraten. Unsere Betriebe erwarten, dass Neu- und Ausbaumaßnahmen sowie Ver-

besserungen zügig, kontinuierlich und abgestimmt angegangen werden. Das Verweisen auf externe Verantwortlichkeiten ist nicht hilfreich. Um spürbare Verbesserungen herbeizuführen reicht es nicht, nur Einzelmaßnahmen im Blick zu haben. Vielmehr ist ein auf aktuelle Entwicklungen abgestimmtes Konzept von Stadt und Landkreis für die Region dringend erforderlich. Dessen Bausteine sind zügig umzusetzen und müssen ineinandergreifen. Gerade bei Großprojekten ist es wichtig, möglichst frühzeitig die Öffentlichkeit zu beteiligen und eine breite Akzeptanz zu schaffen, um spätere Verzögerungen zu vermeiden. Gleichzeitig sollten die Planungen so erfolgen, dass negative Effekte auf Unternehmen möglichst vermieden beziehungsweise minimiert werden. Planungsüberlegungen zu erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen sollten zudem für die breite Öffentlichkeit einfach aufbereitet und deren Nutzen verständlich dargelegt werden. Vorrangiges Ziel muss es sein, Verkehrsstaus in und um Regensburg zu minimieren und den Verkehrsfluss an mehr Tagen deutlich zu verbessern. Staus und Verzögerungen werden sich in einer florierenden und wachsenden Region wie Regensburg nicht vermeiden lassen. Jedoch muss die Verkehrsinfrastruktur gleichermaßen mit Bevölkerung und Wirtschaft mitwachsen. Darüber hinaus müssen Alternativen für bestehende Staubrennpunkte geschaffen werden. Wichtige Infrastrukturmaßnahmen müssen auf kommunaler Ebene unterstützt und vorangetrieben werden, auch wenn die Zuständigkeit und Baulast der Maßnahme an anderer Stelle liegt.

## Signal des Aufbruchs setzen

Bedenklich ist die Tatsache, dass nur 25 Prozent der Befragten eine Verbesserung der Verkehrssituation in den nächsten fünf Jahren erwarten, ganze 50 Prozent hingegen mit einer weiteren Verschlech-

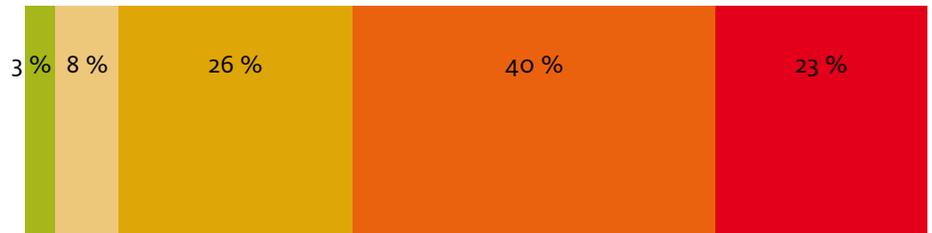
terung rechnen. Unabhängig von eventuellen Erfolgen, die zukünftig verbucht werden können, kann diese Grundstimmung einen unnötig negativen Einfluss auf die subjektive Wahrnehmung und betriebliche Entscheidungen haben. Es ist daher wichtig, im Zuge der Strategiesetzung mit mittel- und langfristigen Zielen auch kurzfristige Meilensteine vorzusehen und pragmatische Verbesserungen anzugehen, um regelmäßig Erfolge und Fortschritte verbuchen zu können. Angesichts der aktuellen Wahrnehmung der Verkehrssituation liegt es im Allgemeininteresse, ein Signal des Aufbruchs zu setzen.



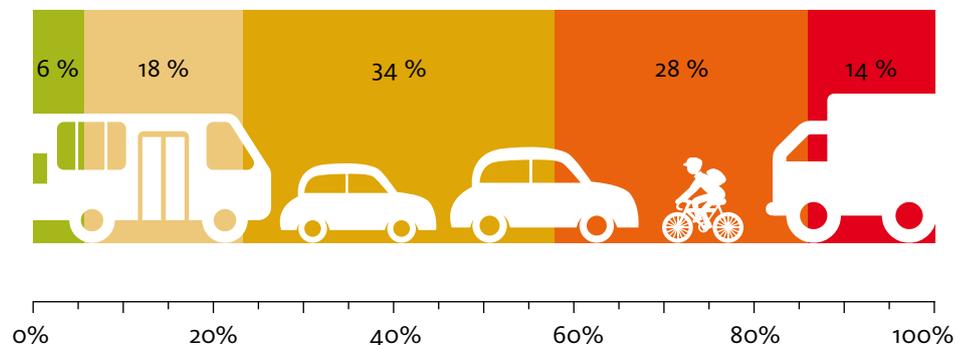
# 6. Ergebnisse – im Detail

## Fo1 Wie problematisch würden Sie die aktuelle Verkehrssituation im Großraum Regensburg insgesamt und für Ihr Unternehmen im Speziellen bewerten?

aktuelle Verkehrssituation – insgesamt



aktuelle Verkehrssituation – für Ihr Unternehmen



■ kein Problem   
 ■ geringes Problem   
 ■ mittleres Problem   
 ■ großes Problem   
 ■ sehr großes Problem

Anzahl der verwertbaren Angaben: 928

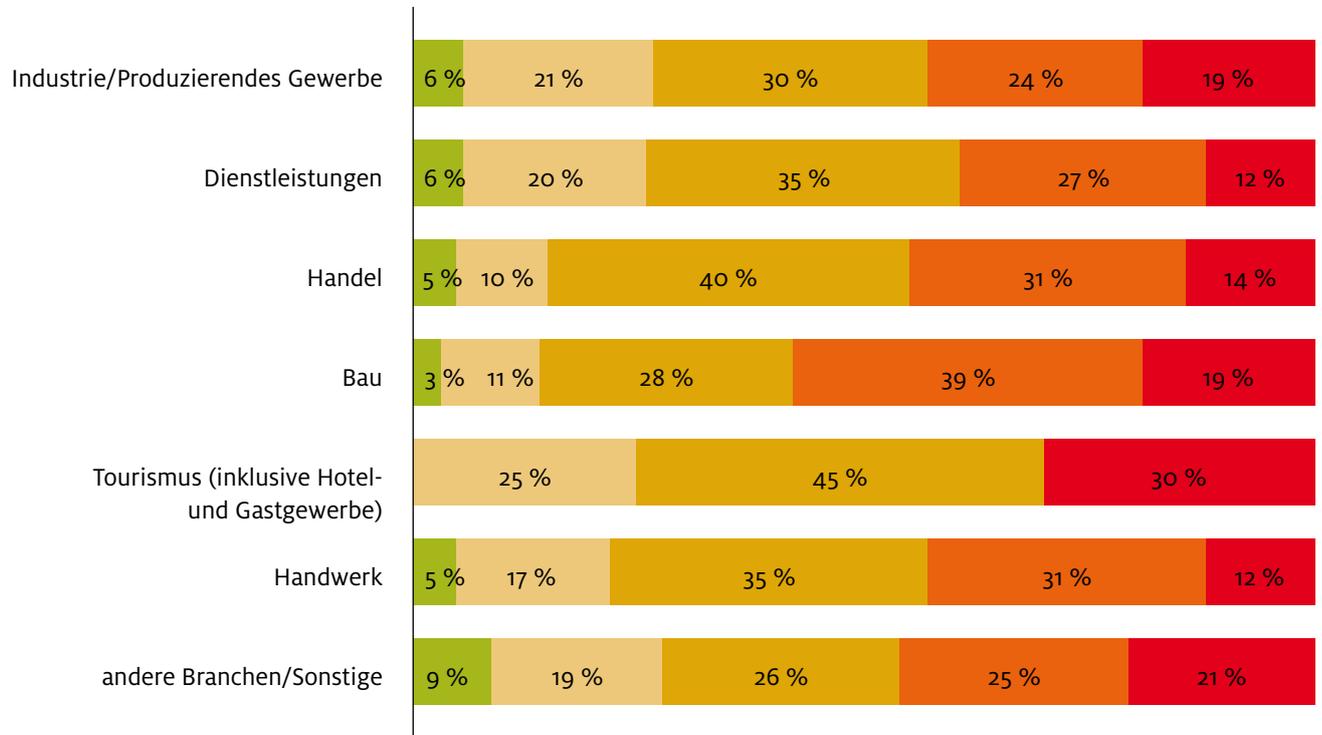
### Hinweis

Der Vergleich der Betriebe in der Stadt Regensburg mit allen Betrieben im Landkreis Regensburg und ausgewählten Gemeinden am 'Landkreis-Rand'<sup>1</sup> zeigt folgende Einschätzung der Problemlagen (nachfolgend für die Ergebnisse großes + sehr großes Problem):

- |  |  |
|--|--|
| • aktuelle Verkehrssituation – insgesamt           | Stadt = <b>68 %</b> / Landkreis = <b>60 %</b> / Rand = <b>33 %</b> |
| • aktuelle Verkehrssituation – für Ihr Unternehmen | Stadt = <b>43 %</b> / Landkreis = <b>41 %</b> / Rand = <b>29 %</b> |

<sup>1</sup> ausgewählt: Aufhausen, Mötzing, Sünching/Riekofen, Bernhardswald, Altenthann und Brennberg

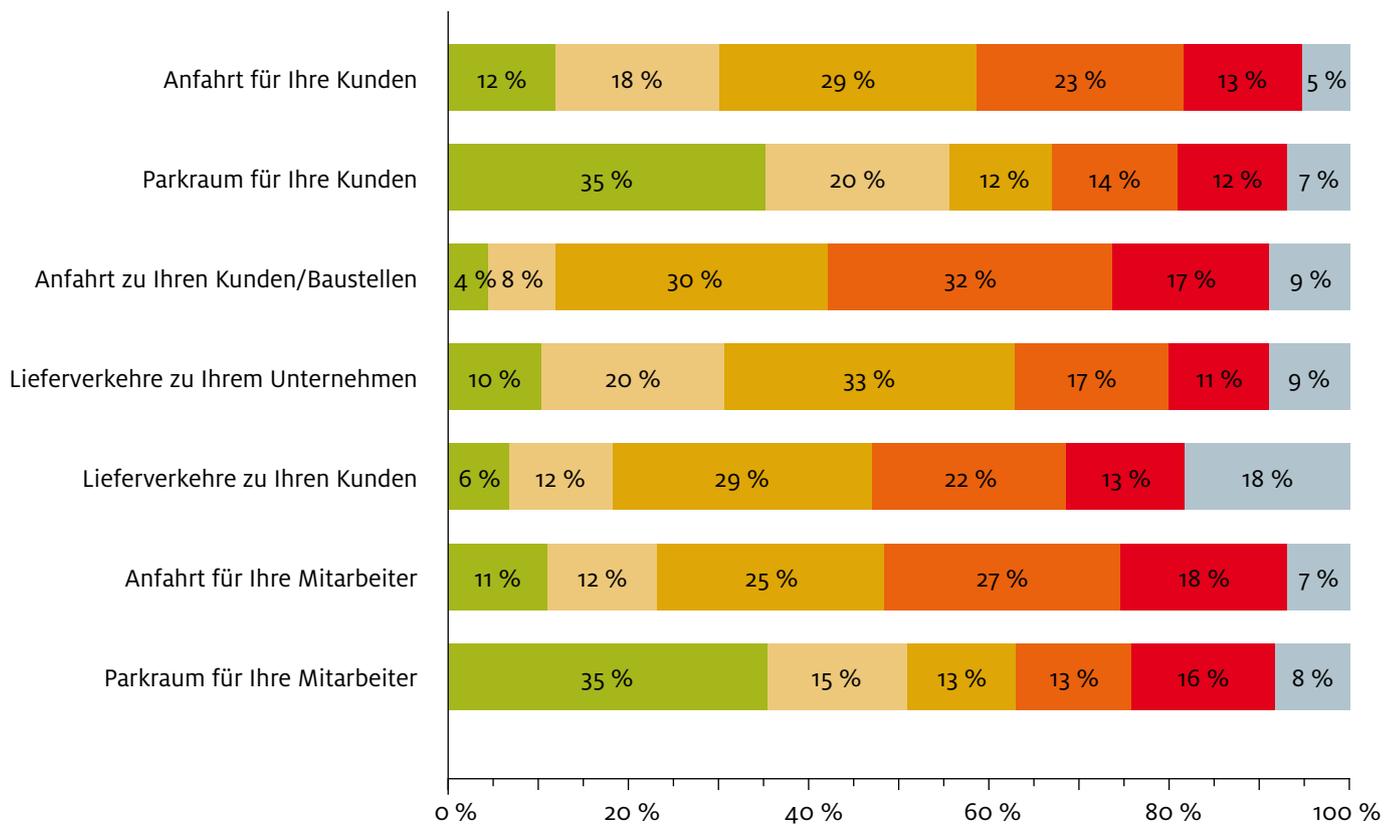
## Bewertung der Situation ‚für Ihr Unternehmen im Speziellen‘, differenziert nach Branchen



■ kein Problem   
 ■ geringes Problem   
 ■ mittleres Problem   
 ■ großes Problem   
 ■ sehr großes Problem



## F02 Wie problematisch ist die Überlastung der Straßen und Parkplätze für die folgenden Bereiche Ihres Unternehmens?



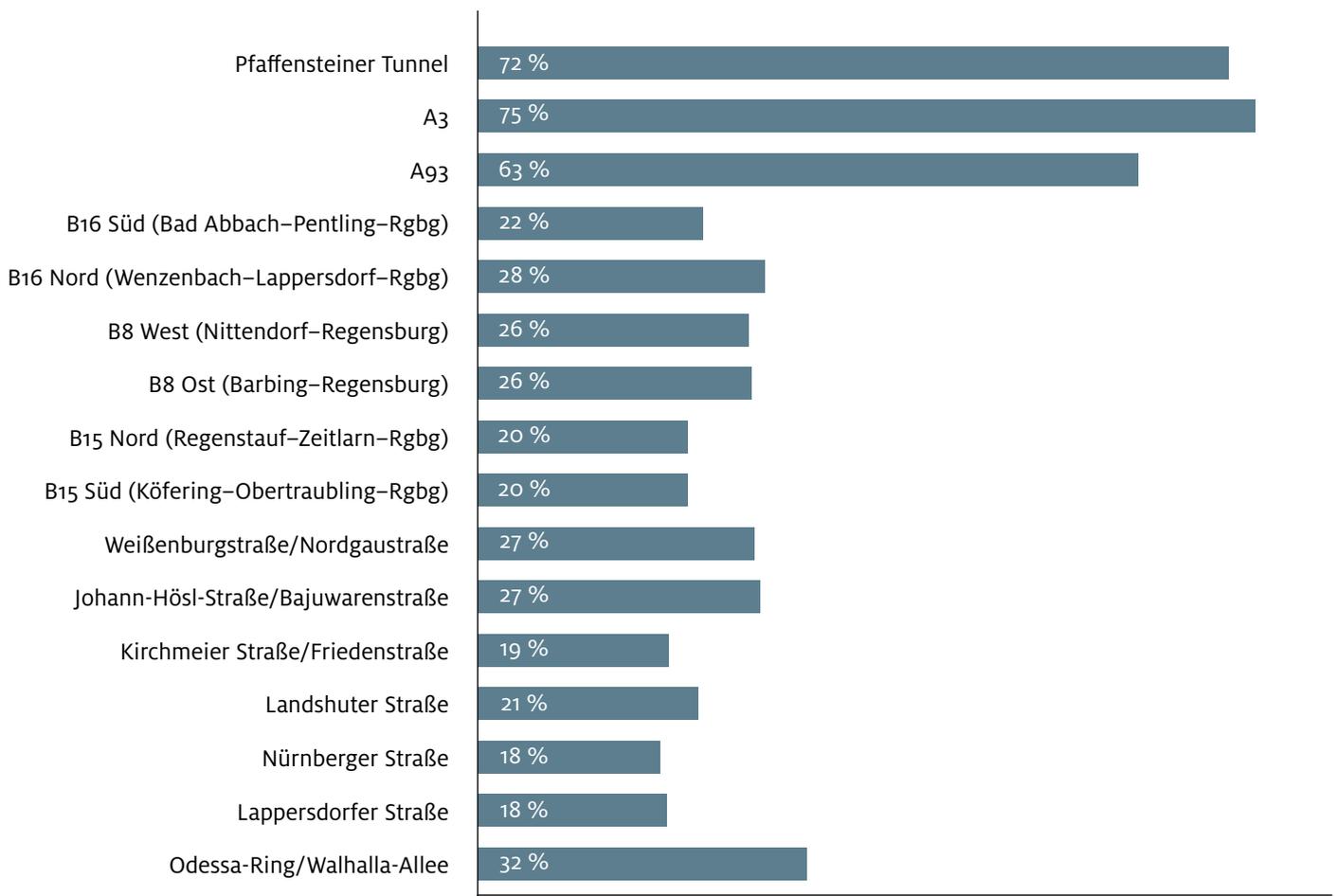
■ kein Problem   
 ■ geringes Problem   
 ■ mittleres Problem   
 ■ großes Problem   
 ■ sehr großes Problem   
 ■ nicht betroffen

Anzahl der verwertbaren Angaben: 709



## F03 Wo sind für Ihr Unternehmen aktuell die verkehrsbedingten Engpässe?

Mehrfachantwort möglich



Anzahl der verwertbaren Angaben: 713

### Hinweis

Der Vergleich sämtlicher Betriebe z.B. mit ausgewählten Gemeinden in nördlicher Lage<sup>2</sup> zeigt folgende verkehrsbedingte Engpässe:

- A3 insgesamt = **75 %** / Gemeinden in nördlicher Lage = **63 %**

---

- Pfaffensteiner Tunnel insgesamt = **72 %** / Gemeinden in nördlicher Lage = **89 %**

---

- A93 insgesamt = **63 %** / Gemeinden in nördlicher Lage = **77 %**

Darüber hinaus zeigt eine weitere differenzierte Betrachtung folgende standortbedingte Engpässe:

- B8 Ost (Barbing – Regensburg) – für **81 %** der östlich gelegenen Gemeinden<sup>3</sup>

---

- B8 West (Nittendorf – Regensburg) – für **78 %** der westlich gelegenen Gemeinden<sup>4</sup>

---

- B15 Süd (Köfering – Obertraubling – Regensburg) – für **67 %** der südlich gelegenen Gemeinden<sup>5</sup>

---

- B15 Nord (Regenstau – Zeitlarn – Regensburg) – für **65 %** der nördlich gelegenen Gemeinden<sup>6</sup>

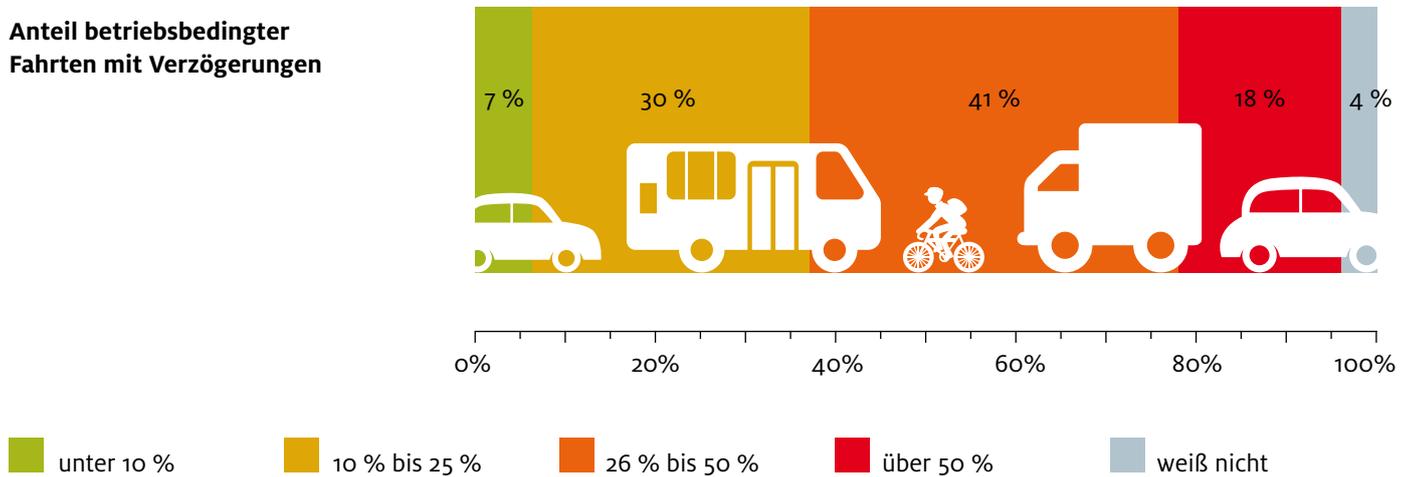
<sup>2</sup> ausgewählt: Regenstau, Lappersdorf, Zeitlarn | <sup>3</sup> ausgewählt: Pfatter, Mötzing, Mintraching, Barbing | <sup>4</sup> ausgewählt: Hemau, Laaber, Deuerling, Nittendorf, Pettendorf | <sup>5</sup> ausgewählt: Schierling, Thalmassing, Köfering, Obertraubling | <sup>6</sup> ausgewählt: Regenstau, Zeitlarn

## Fo4 Bitte geben Sie eine Schätzung ab:

**Bei wie vielen betriebsbedingten Fahrten Ihres Unternehmens kommt es aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur zu Verzögerungen?**

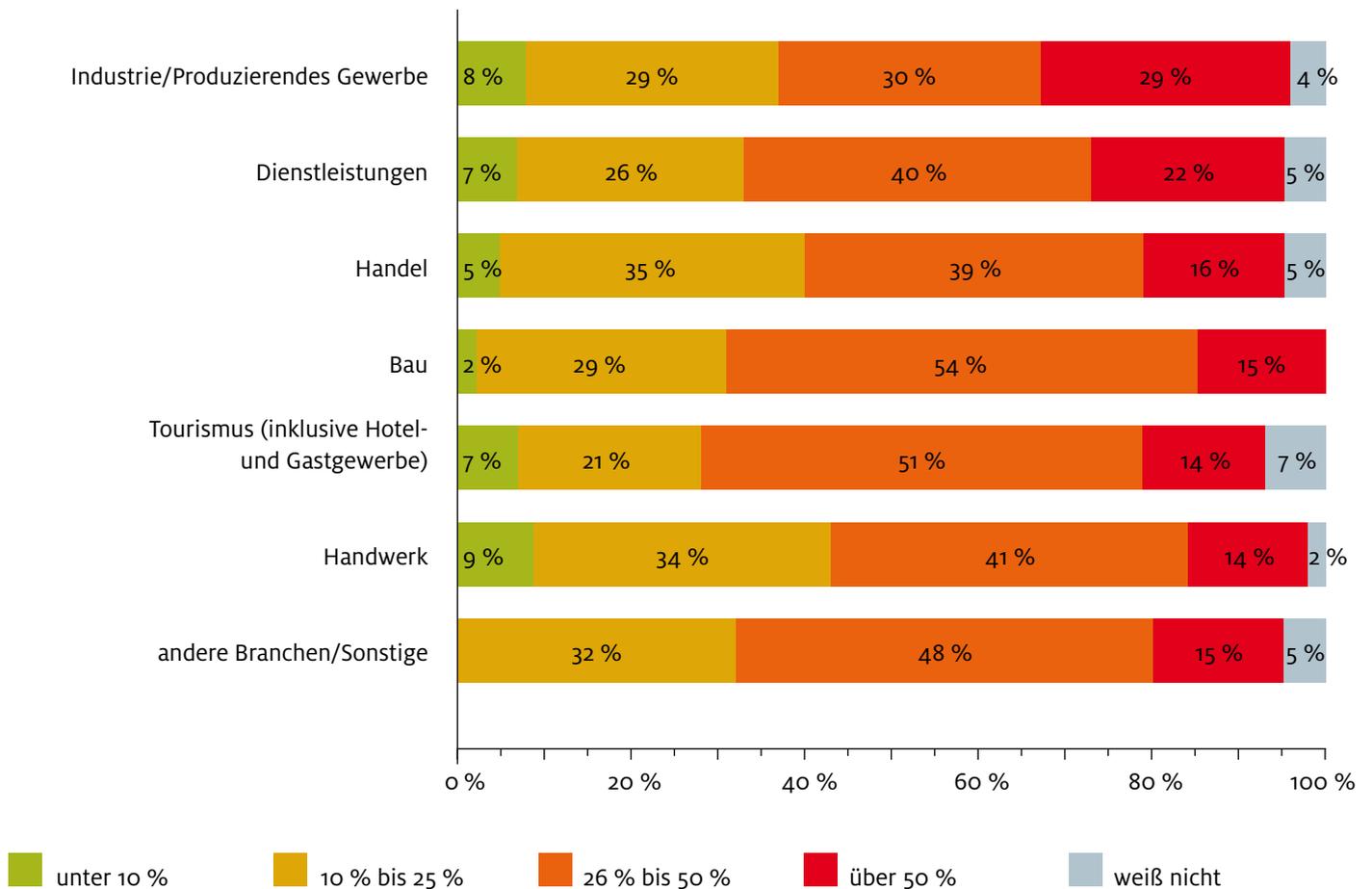
Bitte schätzen Sie den Durchschnittswert über alle Wochentage und Tageszeiten.

### Anteil betriebsbedingter Fahrten mit Verzögerungen



Anzahl der verwertbaren Angaben: 686

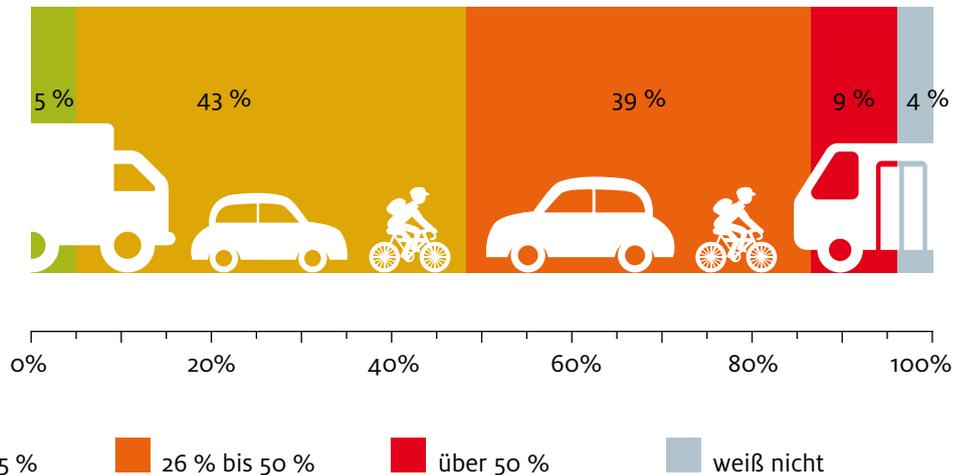
### Differenziert nach Branchen



## F05 Um wie viel Prozent erhöht sich die Fahrzeit der betriebsbedingten Fahrten Ihres Unternehmens aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur?

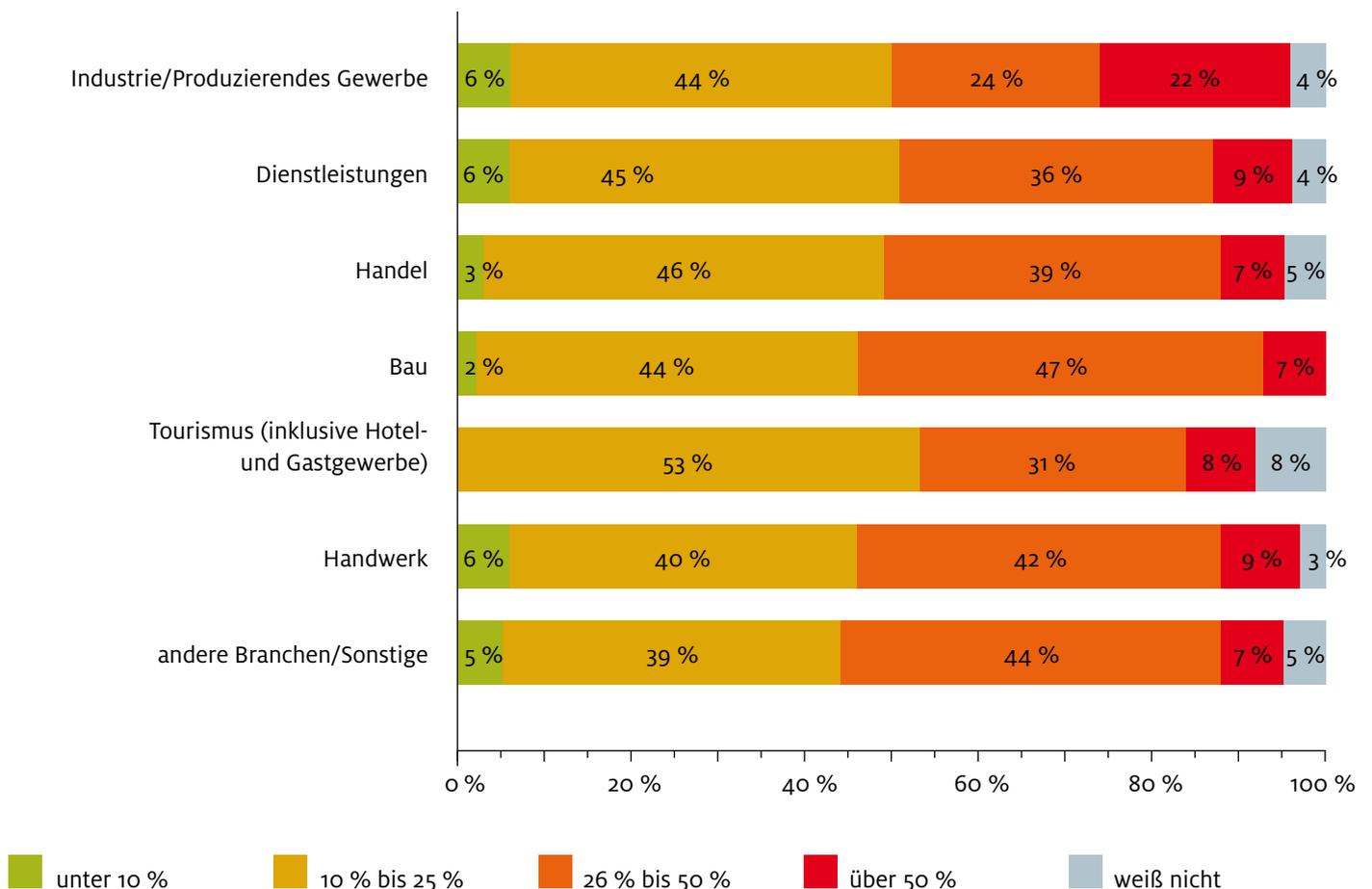
Bitte schätzen Sie den Durchschnittswert über alle Wochentage und Tageszeiten.

**Erhöhung der Fahrzeit bei betriebsbedingten Fahrten durch Überlastung der Verkehrsinfrastruktur**

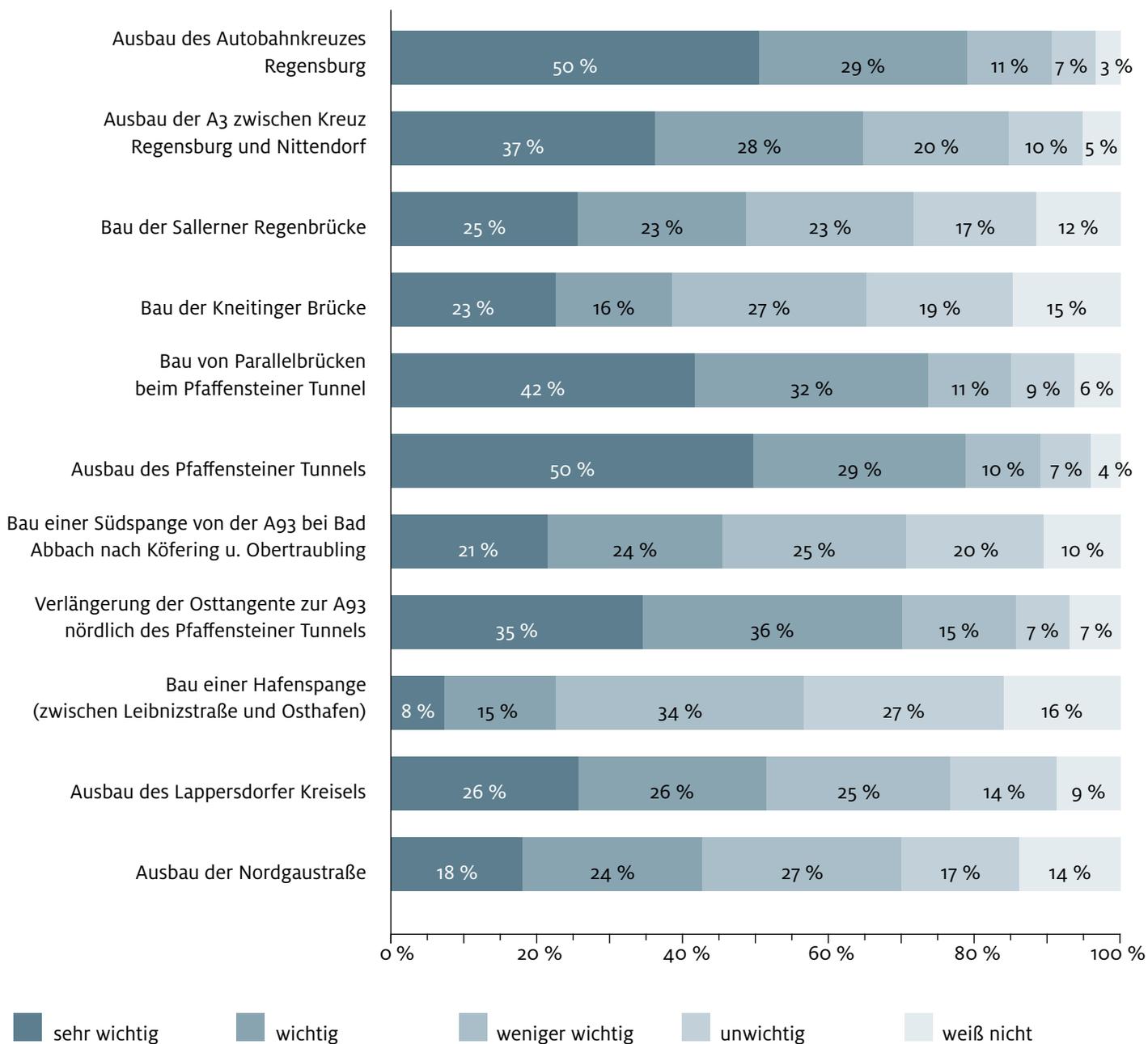


Anzahl der verwertbaren Angaben: 684

### Differenziert nach Branchen



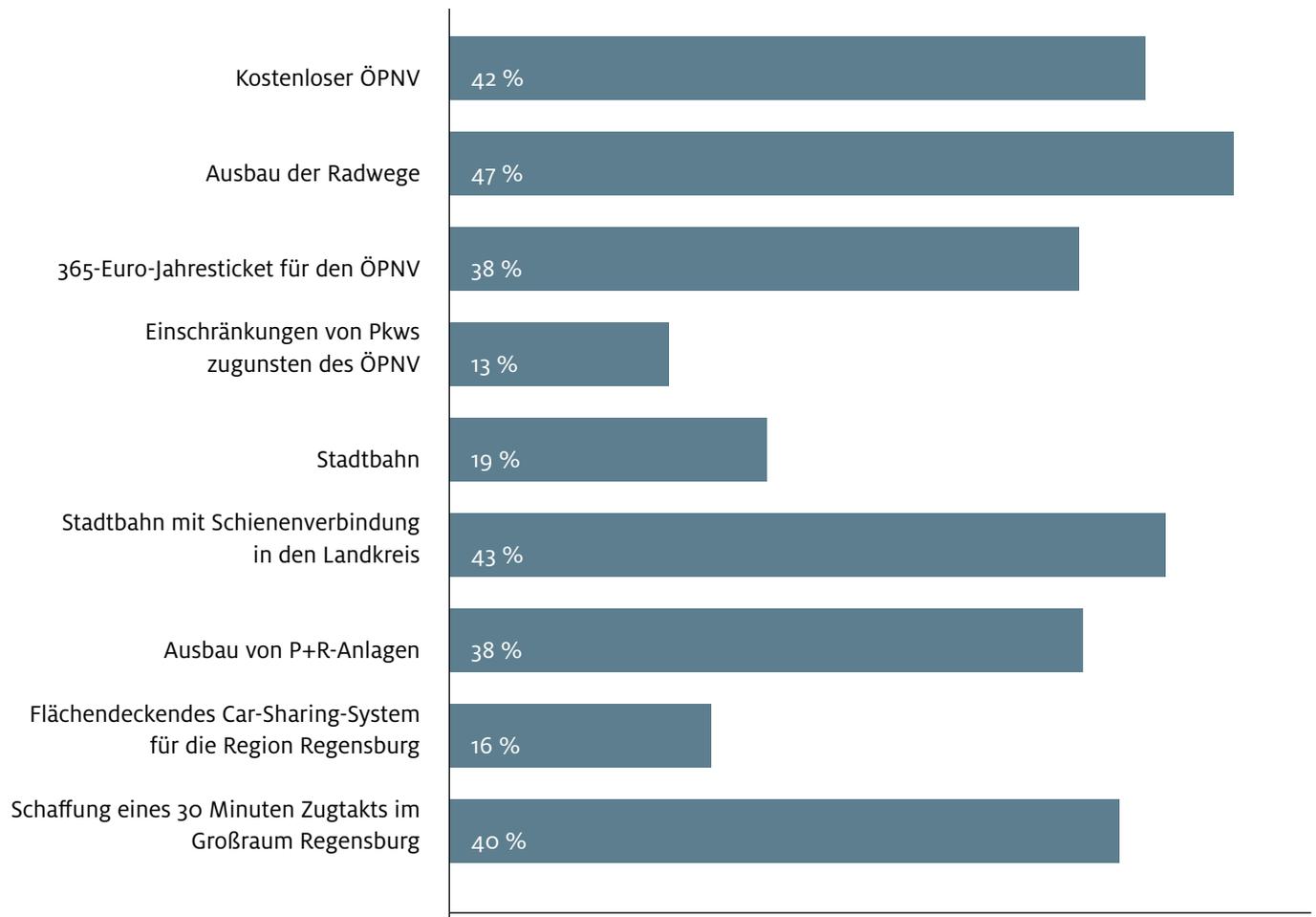
**Fo6 Es folgen einige Projekte, die im Großraum Regensburg in nächster Zukunft realisiert werden könnten. Wie wichtig ist für Ihr Unternehmen eine zeitnahe Umsetzung dieser Projekte?**



Anzahl der verwertbaren Angaben: 907

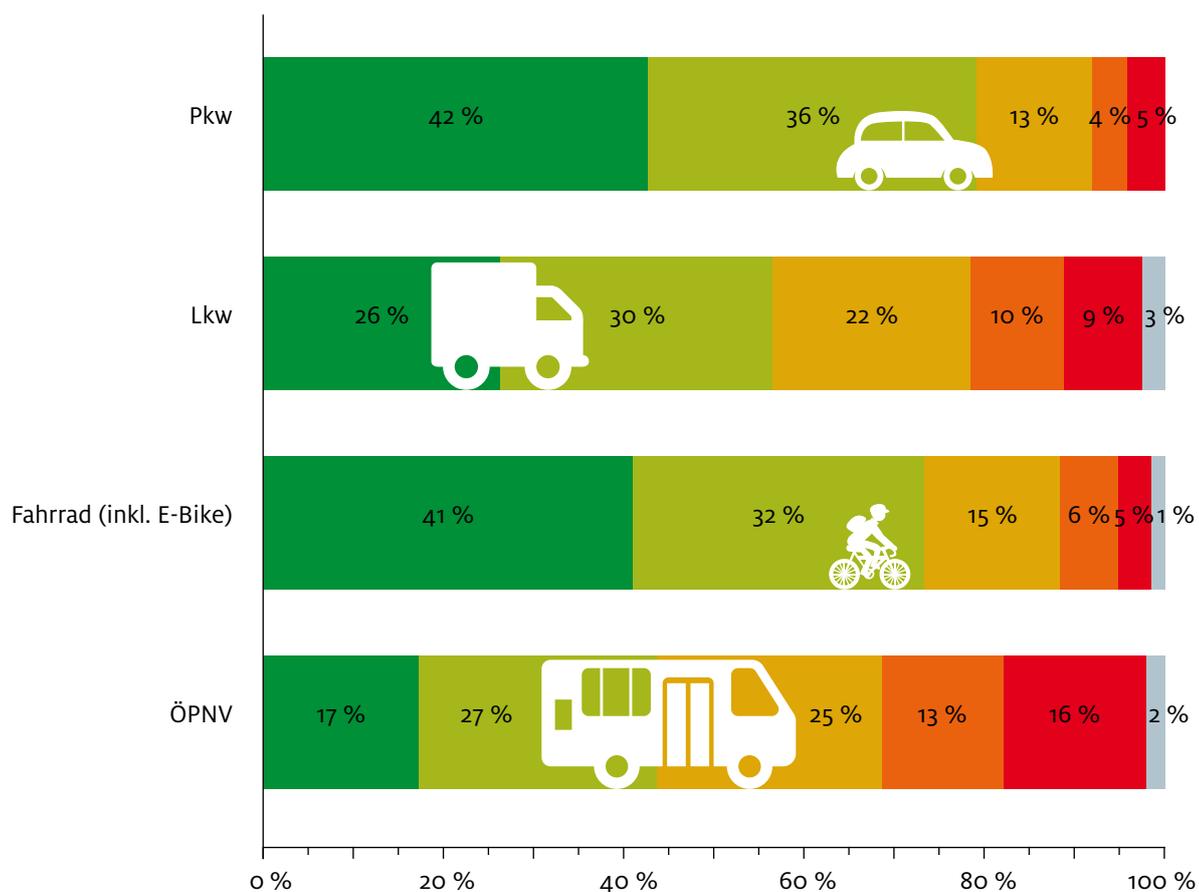
## F07 Welche Maßnahmen bezüglich alternativer Mobilitätsformen sind aus Ihrer Sicht sinnvoll?

Mehrfachantwort möglich



Anzahl der verwertbaren Angaben: 923

## Fo8 Wie gut ist Ihr Unternehmen erreichbar mit ...



■ sehr gut   
 ■ gut   
 ■ geht so   
 ■ schlecht   
 ■ sehr schlecht   
 ■ weiß nicht

Anzahl der verwertbaren Angaben: 915

Nachfolgend für die Ergebnisse: sehr gut + gut.

- Pkw – Stadt = **69 %** – Landkreis = **90 %**

---

- Lkw – Stadt = **42 %** – Landkreis = **71 %**

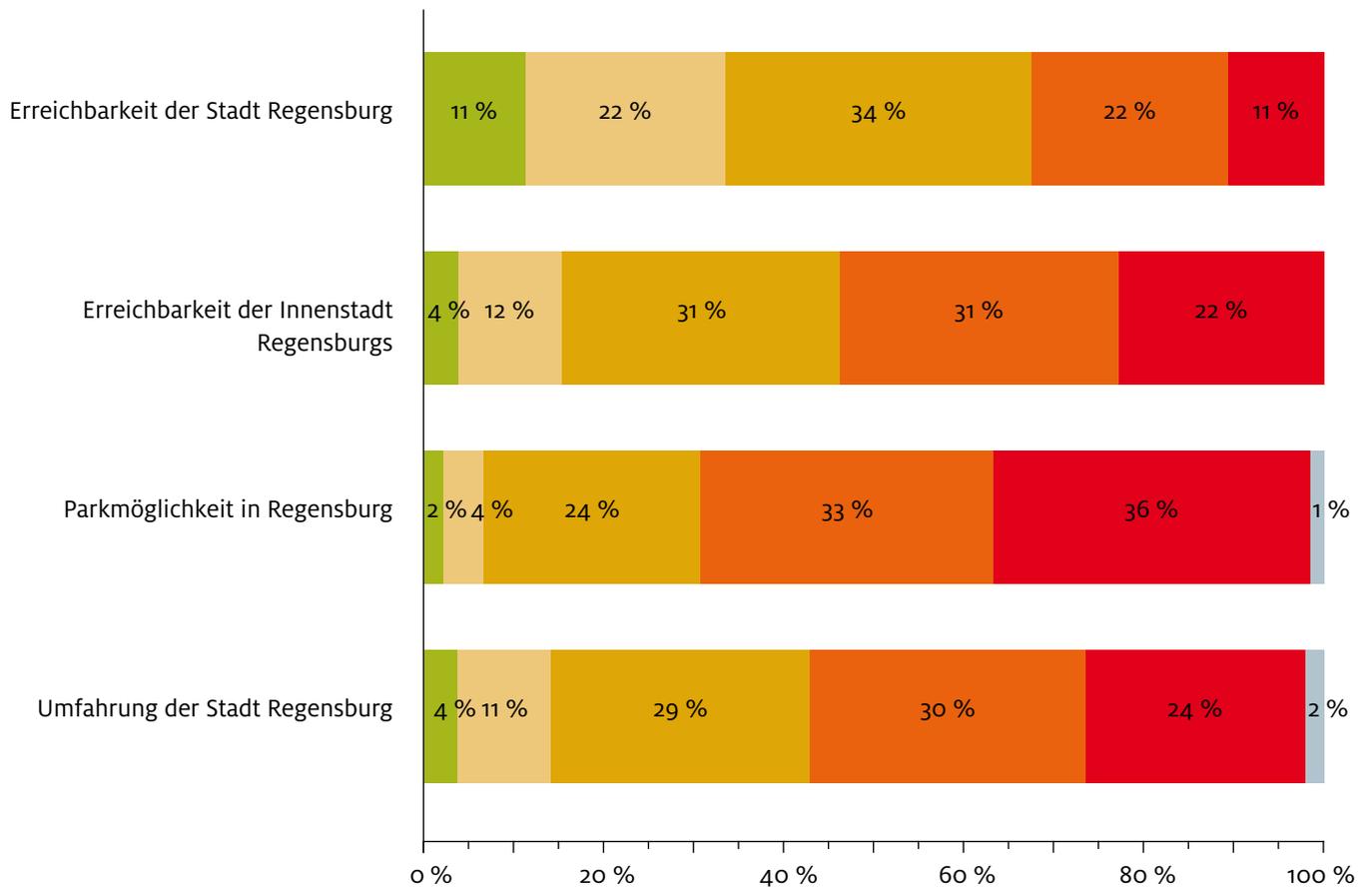
---

- Fahrrad (inkl. E-Bike) – Stadt = **78 %** – Landkreis = **68 %**

---

- ÖPNV – Stadt = **56 %** – Landkreis = **32 %**

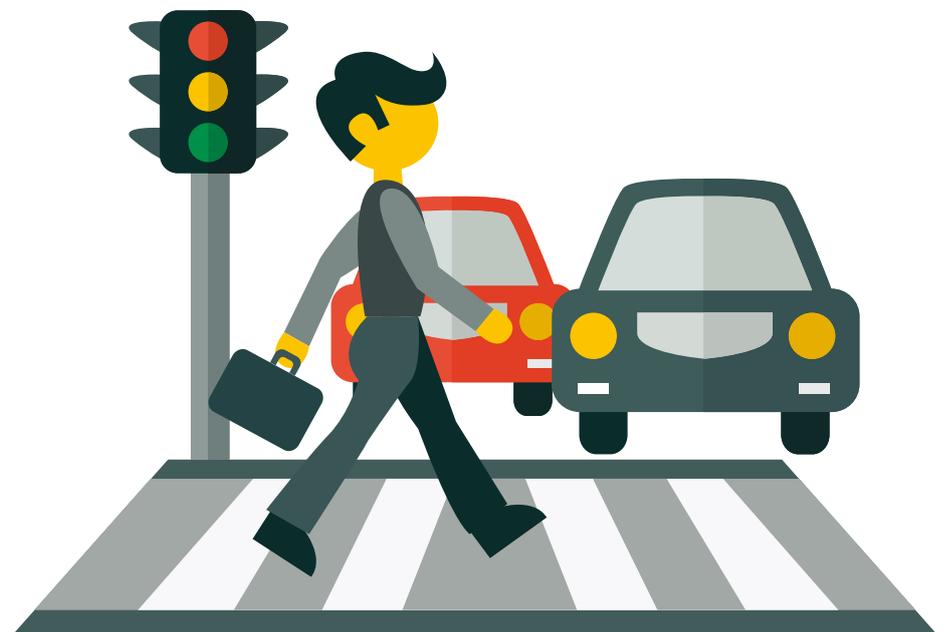
## F09 Wie problematisch sind aus Ihrer Sicht die ...



■ kein Problem   
 ■ geringes Problem   
 ■ mittleres Problem   
 ■ großes Problem   
 ■ sehr großes Problem

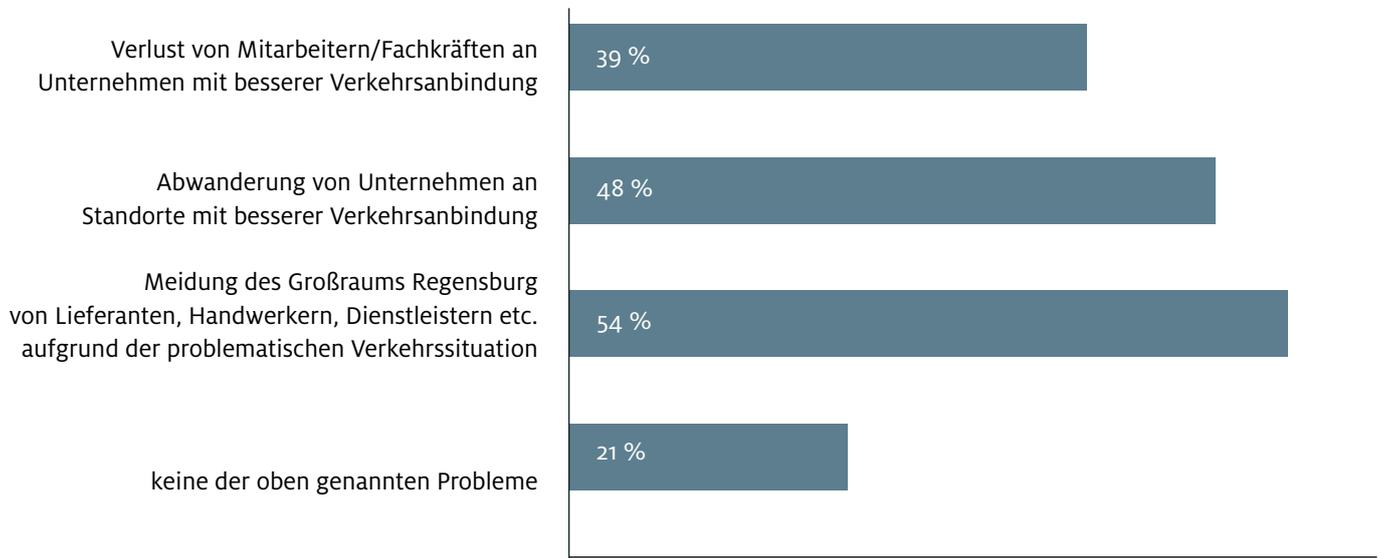
Anzahl der verwertbaren Angaben: 899

■ weiß nicht

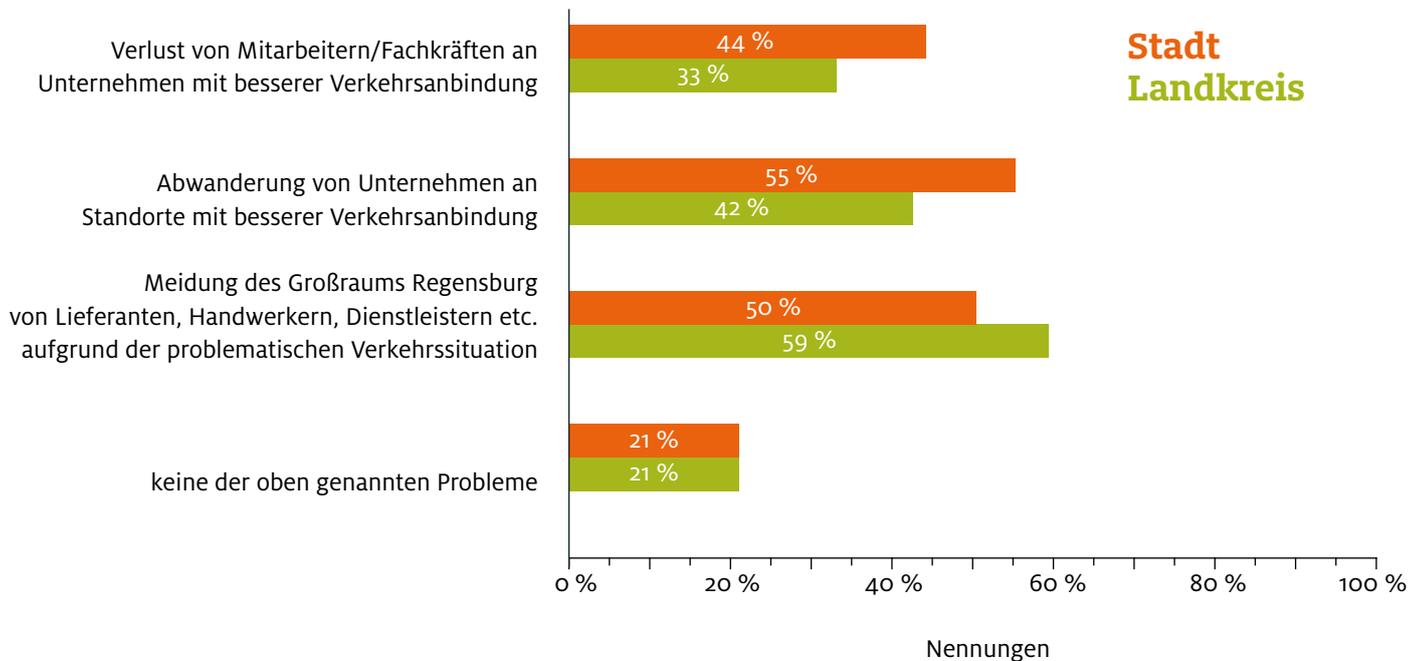


## F10 Welche Probleme bzw. Entwicklungen sehen Sie aufgrund der aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation für die Unternehmen im Großraum Regensburg?

Mehrfachantwort möglich



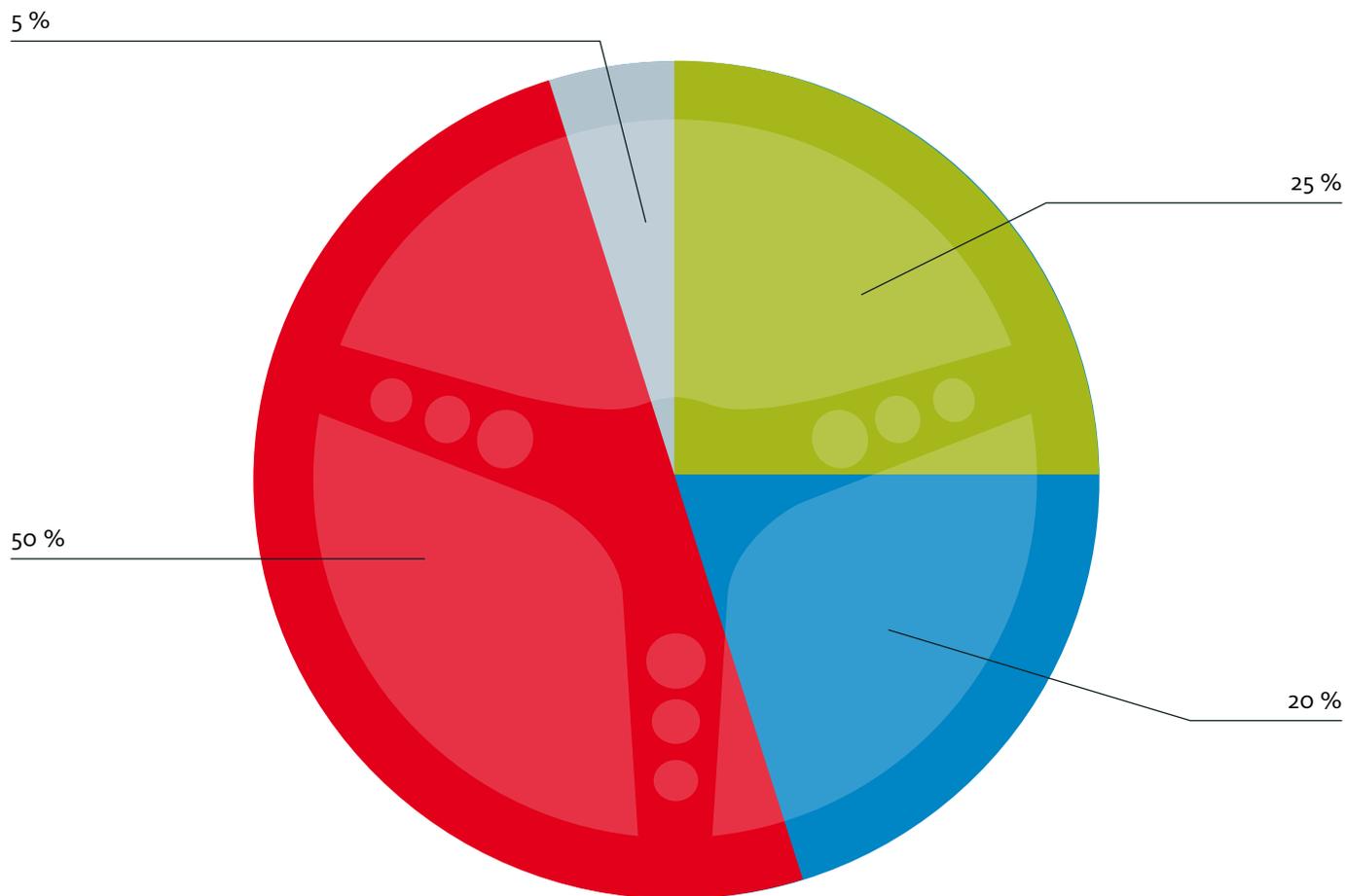
Anzahl der verwertbaren Angaben: 910



■ Anzahl der verwertbaren Angaben: 465

■ Anzahl der verwertbaren Angaben: 445

## F11 Welche Entwicklung der Verkehrssituation im Großraum Regensburg erwarten Sie – für die nächsten fünf Jahre?



■ Verbesserung   ■ keine Veränderung   ■ Verschlechterung   ■ weiß nicht

Anzahl der verwertbaren Angaben: 893

### Hinweis

Vergleichsweise pessimistisch (Verschlechterung) sind die Branchen:

- |                                    |                           |
|------------------------------------|---------------------------|
| • Bau                              | – Verschlechterung = 58 % |
| • Handel                           | – Verschlechterung = 55 % |
| • Industrie/Produzierendes Gewerbe | – Verschlechterung = 54 % |

# 7. Anhang Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
herzlichem Dank für Ihre Bereitschaft an unsere Befragung zur **Mobilität im Großraum Regensburg** teilzunehmen.  
Bitte beantworten Sie die Fragen sorgfältig und vollständig, denn nur dann sind die Ergebnisse aussagekräftig.  
Noch ein wichtiger Hinweis: Die Befragung dauert **nur ca. 7 Minuten**. Da Sie wieder Ihren Namen nach Ihre Adresse angeben müssen, bleiben Ihre Angaben absolut anonym – der Datenschutz ist also jederzeit gewährleistet.  
Die Befragung erfolgt im Auftrag der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kechtel sowie der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Beide Auftraggeber erhalten die Ergebnisse der Befragung.

Bitte beantworten Sie die Befragung bis **14. April 2019**.  
Gerne können Sie dies auch online tun: [www.mobilitaet.net/IHK/](http://www.mobilitaet.net/IHK/) / [www.mobilitaet.net/HWK/](http://www.mobilitaet.net/HWK/)

**F00** Zur differenzierten Analyse der Verkehrssituation benötigen wir zunächst Angaben zum Standort Ihres Unternehmens in der Stadt bzw. im Landkreis Regensburg.  
Bei mehreren Standorten bitte nur einen Standort (in der Stadt bzw. im Landkreis Regensburg) berücksichtigen.

Bitte nennen Sie uns für diesen Standort die Postleitzahl:

**Auf diesen Standort beziehen sich nachfolgend auch unsere Fragen.**

Los geht es mit Ihrer Einschätzung zur **Verkehrssituation im Großraum Regensburg**.

**F01** Wie problematisch würden Sie die aktuelle Verkehrssituation im Großraum Regensburg insgesamt und für Ihr Unternehmen im Speziellen bewerten?

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	sehr großes Problem
aktuelle Verkehrssituation – insgesamt	<input type="radio"/>				
aktuelle Verkehrssituation – für Ihr Unternehmen*	<input type="radio"/>				

**\*ACHTUNG** wenn die **aktuelle Verkehrssituation** – für Ihr Unternehmen kein oder ein geringes Problem ist (blau hinterlegt), dann Frage 02 bis Frage 05 überspringen und gleich weiter mit **Frage 06** (Seite 3).

**F02** Wie problematisch ist die Überlastung der Straßen und Parkplätze für die folgenden Bereiche Ihres Unternehmens?

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	sehr großes Problem	nicht betroffen
Anfahrt für Ihre Kunden	<input type="radio"/>					
Parkeum für Ihre Kunden	<input type="radio"/>					
Anfahrt zu Ihren Kunden/Baustellen	<input type="radio"/>					
Lieferverkehr zu Ihrem Unternehmen	<input type="radio"/>					
Lieferverkehr zu Ihrem Kunden	<input type="radio"/>					
Anfahrt für Ihre Mitarbeiter	<input type="radio"/>					
Parkeum für Ihre Mitarbeiter	<input type="radio"/>					

**F03** Wo sind für Ihr Unternehmen aktuell die verkehrsbedingten Engpässe?  
Mehrfachnennwert möglich

- Pfaffenleiner Tunnel
- A3
- A93
- B14 Süd (Bod Abbach – Penfling – Regensburg)
- B16 Nord (Wersenebach – Lappersdorf – Regensburg)
- B8 West (Nittendorf – Regensburg)
- B8 Ost (Barbing – Regensburg)
- B15 Nord (Regenstauf – Zellkam – Regensburg)
- B15 Süd (Köfeling – Obertraubling – Regensburg)
- Weißenburgstraße / Nordgaustraße
- Johann-Höl-Strasse / Rejwazenstrasse
- Kirchweier Straße / Heidenstraße
- Landshuter Straße
- Nürnberger Straße
- Lappersdorfer Straße
- Odessa-Ring / Wöhlfeld-Allee

weitere verkehrsbedingte Engpässe

Durch die teilweise Überlastung der Verkehrsinfrastruktur im Großraum Regensburg entstehen **Verzögerungen** im Bereich der betriebsbedingten Fahrten (Lieferverkehr und Fahrten zu Ihren Kunden, Baustellen etc.).

**F04** Bitte geben Sie eine Schätzung ab: Bei wie vielen betriebsbedingten Fahrten Ihres Unternehmens kommt es aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur zu Verzögerungen?

Bitte schätzen Sie den Durchschnittswert über alle Wochentage und Tageszeiten.

Anzahl betriebsbedingter Fahrten mit Verzögerungen	unter 10%	10% bis 25%	26% bis 50%	über 50%	weiß nicht
	<input type="radio"/>				

**F05** Und um wieviel % erhöht sich die Fahrzeit der betriebsbedingten Fahrten Ihres Unternehmens aufgrund der Überlastung der Verkehrsinfrastruktur?

Bitte schätzen Sie wieder den Durchschnittswert über alle Wochentage und Tageszeiten.

Erhöhung der Fahrzeit bei betriebsbedingten Fahrten durch Überlastung der Verkehrsinfrastruktur	unter 10%	10% bis 25%	26% bis 50%	über 50%	weiß nicht
	<input type="radio"/>				

Weiter geht es mit Fragen zu **Infrastrukturmaßnahmen** und **alternativen Mobilitätsformen**.

**F06** Es folgen einige Projekte, die im Großraum Regensburg in nächster Zukunft realisiert werden könnten. Wie wichtig ist für Ihr Unternehmen eine zeitnahe Umsetzung dieser Projekte?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	weiß nicht
Ausbau des Autobahnkreuzes Regensburg	<input type="radio"/>				
Ausbau der A3 zwischen Kreuz Regensburg und Mitterndorf	<input type="radio"/>				
Bau der Salerner Regenbrücke	<input type="radio"/>				
Bau der Kriellinger Brücke	<input type="radio"/>				
Bau von Parallelbrücken beim Pfaffensteiner Tunnel	<input type="radio"/>				
Ausbau des Pfaffensteiner Tunnels	<input type="radio"/>				
Bau einer Stützmaße von der A93 bei Bad Abbach nach Koberling und Obertraubling	<input type="radio"/>				
Verlängerung der Osttangente zur A93 nördlich des Pfaffensteiner Tunnels	<input type="radio"/>				
Bau einer Halbspange (zwischen Leibnizstraße und Osthafen)	<input type="radio"/>				
Ausbau des Lappenderfer Kreisels	<input type="radio"/>				
Ausbau der Nordgautstraße	<input type="radio"/>				

**F07** Und welche Maßnahmen bezüglich alternativer Mobilitätsformen sind aus Ihrer Sicht sinnvoll?

Mehrfachnennwert möglich

<input type="checkbox"/> kostenloser ÖPNV
<input type="checkbox"/> Ausbau der Radwege
<input type="checkbox"/> 365-Euro-Jahresticket für den ÖPNV
<input type="checkbox"/> Einschränkungen von PKW zugunsten des ÖPNV
<input type="checkbox"/> Stadtbahn
<input type="checkbox"/> Stadtbahn mit Schienenverbindung in den Landkreis
<input type="checkbox"/> Ausbau von P&R-Anlagen
<input type="checkbox"/> flächendeckendes Car-Sharing-System für die Region Regensburg
<input type="checkbox"/> Schaffung eines 30-Min-Zugtakts im Großraum Regensburg
weitere Maßnahmen bezüglich alternativer Mobilitätsformen

Weiter geht es mit der **Erreichbarkeit** Ihres Unternehmens.

**F08** Wie gut ist Ihr Unternehmen erreichbar mit...

	sehr gut	gut	geht so	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht
PKW	<input type="radio"/>					
LKW	<input type="radio"/>					
Fahrrad (inklusive E-Bikes)	<input type="radio"/>					
ÖPNV	<input type="radio"/>					

Sie sind sich schon fast am Ende der Beantwortung. Noch drei Fragen zur **aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation für die Unternehmen im Großraum Regensburg**.

**F09** Wie problematisch sind aus Ihrer Sicht die...

	kein Problem	geringes Problem	mäßiges Problem	großes Problem	sehr großes Problem	weiß nicht
Erreichbarkeit der Stadt Regensburg	<input type="radio"/>					
Erreichbarkeit der Innenstadt Regensburgs	<input type="radio"/>					
Parkmöglichkeiten in Regensburg	<input type="radio"/>					
Umfahrung der Stadt Regensburg	<input type="radio"/>					

**F10** Welche Probleme bzw. Entwicklungen sehen Sie aufgrund der aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation für die Unternehmen im Großraum Regensburg?

Mehrfachnennwert möglich

<input type="checkbox"/> Verlust von Mitarbeitern/Fachkräften an Unternehmen mit besserer Verkehrsanbindung
<input type="checkbox"/> Abwanderung von Unternehmen an Standorten mit besserer Verkehrsanbindung
<input type="checkbox"/> Minderung des Großraums Regensburg von Lieferanten, Handwerkern, Dienstleistern etc. aufgrund der problematischen Verkehrssituation
<input type="checkbox"/> keine der oben genannten Probleme

**F11** Und welche Entwicklung der Verkehrssituation im Großraum Regensburg erwarten Sie – für die nächsten 5 Jahre?

Entwicklung – Ingesamt	Verbesserung	keine Veränderung	Verschlechterung	weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und ganz zum Schluss noch zwei Fragen zur **Stabilität**.

**F12** Welcher Branche ist Ihr Unternehmen zuzuordnen?

<input type="radio"/> Industrie/produzierendes Gewerbe
<input type="radio"/> Dienstleistungen
<input type="radio"/> Handel
<input type="radio"/> Bau
<input type="radio"/> Tourismus (inklusive Hotel- und Gastgewerbe)
<input type="radio"/> Handwerk
<input type="radio"/> andere Branchen / Sonstige
<input type="radio"/> keine Angabe

**F13** Wie viele fest angestellte Mitarbeiter am Standort Regensburg inkl. Landrats Regensburg sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?

<input type="radio"/> bis 10
<input type="radio"/> 11 bis 50
<input type="radio"/> 51 bis 100
<input type="radio"/> 101 bis 500
<input type="radio"/> über 500
<input type="radio"/> keine Angabe

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen

# IHK und Handwerkskammer haben die Unternehmen im Großraum Regensburg zur Verkehrssituation befragt

**63 %** der Unternehmen bewerten die aktuelle Verkehrssituation insgesamt als großes oder sehr großes Problem.

**42 %** der Unternehmen bewerten die aktuelle Verkehrssituation als großes oder sehr großes Problem **für ihr eigenes Unternehmen.**

Für **59 %** der Unternehmen gehören gravierende **Verzögerungen** zum Arbeitsalltag.

Bei **48 %** der betriebsbedingten Fahrten müssen die Unternehmen eine **Verlängerung der Fahrzeit** um über **25 %** einplanen.

Die Unternehmen befürchten daher den Verlust von Mitarbeitern und dass der Großraum Regensburg insgesamt gemieden werden könnte.

Auch eine Verlagerung an Standorte mit besserer Verkehrsanbindung ist nicht mehr undenkbar.

An eine Verbesserung dieser Situation in den nächsten fünf Jahren glaubt nur jeder Vierte.

